Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte - Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 166 — Dienstag, den 27. Oktober 1931 — 49. Jahrgang

Das Ergebnis von Washington

Die gemeinsame Erklärung Hoovers und Lavals — Keinerlei Verpflichtungen eingegangen — Kriegsschulden — Goldstandard — Alles bleibt beim alten

Washington. Der amtliche Bericht über die Besprechungen zwischen Präsident Hoover und Laval wurde mit vielsagender Verspätung um 23 Uhr MEZ ausgegeben. Die gemeinsame Erklärung betont ausdrücklich, daß es nicht Zweck der Besprechung gewesen sei, Verpflichtungen einzugehen, die für beide Regierungen verbindlich seien,

sondern „durch die Entwicklung von Tatsachen" jedem Land die Möglichkeit zu geben, wirksamer auf seinem eigenen Feld zu arbeiten.

Die Frage der Kriegsschulden wird in einem überaus vorsichtig formulierten Satz berührt. Beide Parteien, so heißt es in der Erklärung,

erkennen an, daß vor Ablauf des Hoover-Feierjahres eine Abmachung bezüglich der Regierungsschulden vielleicht notwendig sein könne, doch machten alle Regierungen alle Vorbehalte hinsichtlich der Bedingungen für solche neuen Abmachungen.

Was die Abrüstungsfrage angehe, sei es die gemeinsame Absicht beider Nationen, daß die kommende Abrüstungskonferenz nicht verfehlen werde, die sich bietende große Möglichkeit auszunutzen, daß sie ihre wahre Mission erfülle, die darin bestehe, daß sie die Grundlage für einen dauernden Frieden gebe.

Der Erklärung wird hinzugefügt, daß die Beibehaltung des Goldstandards in Frankreich und in den Vereinigten Staaten von größtem Einfluß auf die Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts und die Rückkehr des allgemeinen Vertrauens sei.

„Die auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden Beziehungen zwischen beiden Regierungen sind von größter Bedeutung für die Beschleunigung der von uns angestrebten Wiedergesundung. **Wir haben diese Aufgabe mit vollem Freimut übernommen, wir haben wirkliche Fortschritte erzielt."**

Anschließend werden die Fragen aufgezählt, die während der Unterhaltungen besprochen wurden: die weltwirtschaftliche Lage, die internationalen Beziehungen, soweit sie auf die Wirtschaftlage Einfluß haben, bevorstehende Abrüstungskonferenz, die Wirkungen der Wirtschaft auf die politischen Schuldenzahlungen, Stabilisierung internationaler Währungen und andere Finanz- und Wirtschaftsfragen.



Der neue Reichskommissar für die Erwerbslosensiedlungen?

Der Trierer Regierungspräsident Saassen ist zum Reichskommissar für die Erwerbslosenverhandlungen in Aussicht genommen worden.

Polen hält am Friedensvertrag fest

Eine Erklärung Zaleskis gegen Senator Borah

Warschau. Außenminister Zaleski hat zu der Rede des amerikanischen Senators Borah folgende Erklärung veröffentlicht:

„Die polnische Regierung hat keinerlei Absicht, zu der privaten Ansprache des Senators Borah an die Presse offiziell Stellung zu nehmen. Ich kann jedoch feststellen, daß der Standpunkt nicht nur der polnischen Regierung, sondern des ganzen Volkes in dieser Angelegenheit allgemein bekannt ist und sich auf die Formel „non possumus" bringen läßt. Das polnische Volk kann nicht und wird niemals eine Aussprache über die Frage seiner Grenzen aufnehmen. Im Uebrigen genügt ein Augenblick der Ueberlegung, um zur Ueberzeugung zu gelangen, wie die Weltpolitik aussehen würde, wenn jedesmal von irgend einer Seite Ansprüche auf ein festes Gebiet angemeldet und internationale Konferenzen zur Prüfung dieser Vorschläge einberufen werden würden. Wir hätten dann ständige Grenzrevisionen in der ganzen Welt.

*

Auf diese Erklärung schreibt das maßgebende Regierungsblatt, die „Gazeta Polska" an bevorzugter Stelle: Alle Politiker und Staatsmänner, die eine Besserung der Verhältnisse durch Zerstörung des bestehenden Zustandes anstreben, seien unbewußt Träger eines anarchistischen Geistes, der geeignet sei, die Menschheit in Elend und Knechtschaft zu stürzen. Der einzige Weg, der in eine bessere Zukunft führe, sei durch den Wegweiser, aufu dem deutlich „Status quo" steht, gekennzeichnet.

Chinas neuer Unterhändler für Japan

Chen, der Außenminister der bisher nicht anerkannten kommunistischen Kantonregierung, soll jetzt mit Japan über die Lösung des mandschurischen Konflikts unterhandeln.

Patek auf seinen Moskauer Posten zurückgereist

Warschau. Der polnische Gesandte in Moskau, Patek, hat am Sonnabend nach einem längeren Urlaubsaufenthalt in der Tschechoslowakei und in Warschau seine Rückreise nach Moskau angetreten, um am Montag die Leitung der Moskauer Gesandtschaft wiederum zu übernehmen.

Außenminister Zaleski, der nach seiner Rückkehr aus Genf an einer Halsentzündung erkrankt war, hat bereits am Freitag seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen. Sonnabend wurde er vom Staatspräsidenten zu einer längeren Unterredung empfangen. Zaleski erstattete über die letzte Genfer Tagung Bericht.

Die Wahlen in der Schweiz

Keine nennenswerten Verschiebungen.

Basel. Am Sonnabend und Sonntag fanden in der Schweiz Neuwahlen zum Nationalrat und zur Hälfte des Ständerates statt. In Basel haben sowohl die Kommunisten als auch die Rechtsparteien an Stimmen verloren, während die Parteien der bürgerlichen Mitte und die Sozialdemokratie ihre Stimmen vermehrten. Die Sitzverteilung bleibt dieselbe wie im alten Nationalrat: 7 Mandate, davon 4 bürgerliche, 2 sozialdemokratische und 1 kommunistisches. Weitere Ergebnisse liegen aus den kleineren Kantonen der Mittelschweiz vor. Acht Kantone weisen die gleiche Parteienvertretung wie bisher auf. In Schaffhausen ist entgegen den allgemeinen Erwartungen der bisherige kommunistische Kandidat wiedergewählt worden.

Die zur Stunde über die Ständeratswahlen vorliegenden Ergebnisse zeigen gegenüber der alten Besetzung auch keinerlei Veränderung.

Blutige Unruhen in Paraguay

Generalstreik und Belagerungszustand ausgerufen.

London. Meldungen aus Asunzion (Paraguay) zufolge, griff am Sonnabend eine größere Menge, die hauptsächlich aus Studenten und Kommunisten bestand, zunächst das Privathaus des Präsidenten und später den Präsidentenpalast an. Die Palastwache eröffnete auf die anstürmende Menge das Feuer mit Maschinengewehren, wodurch 12 Personen getötet und 28 verwundet wurden. Der Präsident hat in einer Kundgebung an das Volk zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung aufgefordert. Die Studenten, die vorher verschiedene Zeitungsgebäude sowie auch das Innenministerium angegriffen hatten, verlangen den Rücktritt des Präsidenten. Die Arbeiter haben den Generalstreik verkündet, worauf die Regierung mit der Verhängung des Belagerungszustandes geantwortet hat. Die Ordnung in Asunzion wird durch starke Militärstreifen aufrecht erhalten.

Die Unruhen haben ihren Grund in der Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Politik der Regierung in den Grenzstreitigkeiten mit Bolivien über das Gebiet des Gran Chaco.

Beginn des Brester Prozesses

Warschau. Am Montag begann der Prozeß gegen die Gefangenen von Brest-Litowsk. Angeklagt werden die Abgeordneten Hermann Liebermann, Norbert Barlicki, Adam Ciolosz, Adam Pragier von der PPS., der ehemalige Premier Witos, der ehemalige Innenminister Kiernik, Bazinski, Putek und Sawicki von der Bauernpartei Piast, sowie die PPS.-Leute, Redakteur Stanislaus Dubois und Gewerkschaftssekretär Mastek.

Die Angeklagten werden beschuldigt, während der Zeit von 1928 bis zum 9. September 1930 gemeinschaftlich ein Komplott vorbereitet zu haben, dessen Ziel in der gewaltsamen Entfernung der Mitglieder der in Polen an der Macht befindlichen Regierung und derer Ersetzung durch Andere bestand, wobei allerdings ein Wille, die grundlegenden Einrichtungen des Staates umzugestalten, nicht gezeigt wurde."

Ihre Tätigkeit habe bestanden in der Schaffung und Aufrechterhaltung einer revolutionären Stimmung unter den Massen, in der Organisierung, Ausbildung und Bewaffnung revolutionärer Kaders; in der Schaffung einer Organisation namens „Centrolew", die einen Plan zur gewaltsamen Ergreifung der Macht ausgearbeitet, eine als „Krakauer Kongreß" bezeichnete Konferenz einberufen und revolutionäre Erklärungen verfaßt habe, welche dieser Kongreß angenommen habe, die den Befehl ausgegeben habe, die Massen in Bewegung zu setzen und einen „bewaffneten Marsch auf Warschau" zu organisieren, als dessen Folge sich am 14. September in 22 polnischen Städten blutige Demonstrationen ereignet haben.

Die Anklageschrift fügt außerdem noch hinzu:

„Sie konnten das geplante Komplott aus Gründen, die außerhalb ihres Willens lagen, nicht zur Ausführung bringen, weil nämlich ihre Tätigkeit durch das Eingreifen der Staatsgewalt vernichtet wurde".

*

Den Vorsitz führt der Richter Hermanowski, dem die Richter Rykaczewski und Leczynski assistieren, die Anklage vertreten die Staatsanwälte Rause und Grabowski. Als Verteidiger werden etwa 20 Rechtsanwälte den Angeklagten zur Seite stehen. Das Gericht hat gegen die Angeklagten gegen 200 Belastungszeugen geladen, während die Verteidigung gegen 300 Zeugen zur Entlastung hat laden lassen, wobei es zweifelhaft ist, ob das Gericht diese Zeugen zuläßt.

Der Prozeß hat weit über die Grenzen Polens ein großes Interesse erweckt, doch ist die Zulassung der Zuhörer sehr beschränkt, die Auslandspresse wird nur dann zugelassen, soweit im Saale noch Platz vorhanden sein wird. Die gesamte Warschauer Morgenpresse beschäftigt sich heute sehr eingehend mit diesem Prozeß, wobei die Möglichkeit einer eventuellen Vertagung für längere Zeit als Gerücht kolportiert wird.

Dynamitfabrik in die Luft geflogen

Paris. Eine starke Explosion ereignete sich am Sonnabend nachmittag in einer Dynamitfabrik in Paulilles bei Perpignan. Der größte Teil der Fabrik wurde vollkommen zerstört. Die Zahl der Toten und Verletzten ist noch nicht bekannt. Die Aufräumungsarbeiten haben begonnen.

Laurahütte u. Umgebung

Nur teilweise Auszahlung der Knappschaftspensionen.

=o= Bei der Auszahlung der Knappschaftspensionen am Sonnabend, den 24. Oktober, auf den Richterschächten und dem Ficinusschacht in Siemianowitz wurde den Pensionären nur ein Teil der ihnen zustehenden Rente ausgezahlt. Unter den Rentenempfängern, die schon mit Sehnsucht auf die kärglichen Renten warteten, entstand natürlich eine begreifliche Erregung, die sich in oft recht scharfen Worten Luft machte. Nur mit großer Mühe konnten die Rentenempfänger dadurch besänftigt werden, daß ihnen versichert wurde, daß der Rest der Pensionen am Mittwoch dieser Woche zur Auszahlung dieser Woche kommen würde.

Auf der Spur der Falschmünzer.

=o= Wie wir bereits berichteten, sind in der letzten Zeit in Siemianowitz eine Anzahl falscher 5-Zlotystücke in Umlauf gesetzt worden. Auf dem Dienstag-Wochenmarkt wurde auch bereits ein Mann abgefaßt, dem 7 falsche 5-Zlotystücke abgenommen werden konnten. Im Zusammenhang damit, ist in Bendzin ein gewisser Johann Finka, wohnhaft ul. Mostowej in Bendzin, festgenommen worden, der 3 falsche Fünfzlotystücke bei sich hatte, und ein gewisser Martin Walczak von der ul. Kollontaja 45, Besitzer eines Bierausschanks, der ebenfalls falsche 5-Zlotystücke in Umlauf gesetzt hat. Polizeilicherseits wird angenommen, daß die festgenommenen Personen mit den Falschmünzern in direkter Verbindung stehen.

1½ Jahr Gefängnis für ein Geschäftseinbruch.

In das photographische Atellier Popelka auf der ulica Stabika, ist wie bereits berichtet, im Monat September ein nächtlicher Einbruch verübt worden. Als Einbrecher wurde ein gewisser Oslislok Viktor ermittelt, der nun vom Kattowitzer Bezirksgericht zu 1½ Jahr Gefängnis verurteilt worden ist. m.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 17. bis zum 24. Oktober sind am hiesigen Standesamt 9 Neugeburten gemeldet worden, davon 6 Knaben und 3 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: J. Slipia, D. Kantorowitz, T. Szeliga, K. Korpok und H. Sowa. m.

Abermals ein ausverkauftes Haus.

Mit der Operette „Winzerliesel" hat die Jugendgruppe des Verbandes deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz bei der Wahl von Theaterstücken, einen guten Griff gemacht. Dreimal wurde bereits diese Operette wiederholt, und immer wieder war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Zu der dritten Aufführung am Sonntag war der Andrang noch größer wie zu den ersten Aufführungen. An dem starken Beifall hatte man es bemerkt, daß die Zuschauer mit den Darbietungen der Amateure vollauf zufrieden waren.

Wie wir erfahren ist die Theatergruppe von mehreren auswärtigen Vereinen zur Aufführung dieser Operette eingeladen worden. m.

Quartalsversammlung der Schuhmacherzwangsinnung, Siemianowitz.

Die Siemianowitzer Schuhmacherzwangsinnung hielt am Sonntag ihre vierte Quartalsversammlung ab, verbunden mit der 10jährigen Kryspinusfeier, welche mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kreuzkirche eingeleitet wurde. Im Anschluß daran wurden die Kirchenbesucher, welche sehr zahlreich erschienen waren, im Innungslokal Drenda kostenlos bewirtet.

Hierauf wurde nachmittags 2½ Uhr die Versammlung vom Herrn Obermeister Prawdzik eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache streifte er nochmals die Bedeutung des Festes und wies besonders auf die Verdienste des Gründers der Krystinuskasse, Herrn Kollegen Borscz hin. Die Kasse soll dazu dienen, um bedürftigen Mitgliedern, die in Not geraten sind, zu helfen. Der Dank der Versammlung blieb nicht aus, und akzeptierte sein edles Werk. Sodann ging man zur Tagesordnung über. Neu aufgenommen wurden zwei Mitglieder. In die Lehrlingsliste wurden drei neue Lehrlinge eingetragen; freigesprochen wurde 1 Lehrling. Nach der Verlesung des letzten Protokolls erstattete der Schriftführer Hankiewicz Bericht über die Tätigkeit der Werkstatt-Kommission. Ueber vorkommene Mängel und Zustände gab er ausführlich Auskunft. Hierauf wurden drei Kassenrevisoren neu gewählt. Es sind dies die Kollegen Kramarczyk, Schlinger und Wardenga.

In der freien Aussprache wurde wiederum viel über zu hohe Steuerveranlagung, sowie über das zunehmende Pfuschertum geklagt. Wie soll dann der strebsame Handwerker noch seinen Lebensunterhalt bestreiten können, wenn fast in jedem Hause eine schmutzige Konkurrenz vorzufinden ist. Indem der Wunsch ausgesprochen wurde, daß dagegen energische Schritte an maßgebender Stelle unternommen werden, wurde nach Erledigung weiterer interner Innungsangelegenheiten die Versammlung vom Oberinnungsmeister geschlossen. m.

Quartalsversammlung der Schneider = Zwangsinnung.

=o= Unter Vorsitz des Obermeisters Skowronski hielt die Schneiderzwangsinnung von Siemianowitz im Lokal Prochotta auf der ul. Stabika die fällige Quartalsversammlung ab. Nach Verlesung und Annahme des letzten Protokolles wurden als neue Mitglieder aufgenommen: Dombon aus Kochlowitz und Swierca aus Siemianowitz. Eine recht lebhafte Aussprache löste das Rundschreiben der Handwerkskammer aus. Nach diesem Rundschreiben soll die Annahme neuer Lehrlinge eingeschränkt werden, um bei der herrschenden Notlage der Entstehung eines Handwerker-Proletariats entgegenzusteuern. Hierauf wurde das Budget für das Jahr 1932 in Höhe von 540 Zloty angenommen, das in Ausgaben auch eine Spende in Höhe von 50 Zloty für den Arbeitslosenfonds vorsieht. Wie überall, wurde auch hier von den Mitgliedern Klage geführt über die enorm hohen Steuereinschätzungen. Nach Erledigung verschiedener Anträge wurde die Versammlung geschlossen.

Von der Freiwilligen Feuerwehr, Siemianowitz.

Die letzte Monatsversammlung der Siemianowitzer Freiwilligen Feuerwehr war von etwa 60 Mitgliedern besucht. Den Vorsitz führte Kowalik. Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung und Verlesung des letzten Protokolls durch den Sekretär Dawczyk erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Es wurden neu angenommen: Noga, Mokrus, Kasczyk, Kalmsa, Marx, Gotscholl und Kaczyniok. Hierauf gab der Vorsitzende kund, daß in diesem Monat die Sommerübungen beendet wurden. Er dankte allen Mitgliedern, für die zahlreiche Teilnahme, sowie für die aufopfernde Tätigkeit bei den Uebungen. Weiter forderte er die arbeitslosen aktiven Mitglieder auf, sich beim Vorsitzenden zu melden. Zum Schluß verlas der Präses ein Schreiben des Hochw. Herrn Pfarrer Scholz von der Antoniuskirche vor, der der Feuerwehr für die mustergültige Ordnunghaltung bei der Konsekrationsfeier herzlich dankte. Brandmeister Stasch erinnerte die Mitglieder an die erste Instruktionsstunde, die am 4. November stattfindet. Diese wird fortlaufend jeden Mittwoch wiederholt. m.

Einführung des neuen Gemeindevorstehers in Baingow

Bei der letzten Gemeindevertretersitzung in Baingow wurde der neue Gemeindevorsteher Tomanek eingeführt. Im Namen der Gemeinde widmete ihm der Schulleiter Pietos herzliche Begrüßungsworte. Die Tagesordnung umfaßte nur einige Punkte. Zunächst wurde über die Bergschäden an der Schule debattiert. Es wurde beschlossen zu der Vergnügungssteuer einen Zuschlag von 10 Prozent, der für den Arbeitslosenfonds bestimmt ist, zu erheben. Weiter ist der Preis für elektrische Kraft von 45 Groschen auf 46 Groschen für ein Kilowatt erhöht worden. Der Mehrertrag soll gleichfalls dem Arbeitslosenfonds zugute fallen. m.

Sportliches

Handball-Auswahlspiel.

Team A schlägt Team B 9:1.

Auf dem Slonskplatz in Georgshütte trafen am gestrigen Sonntag zwei Auswahlmannschaften im Handball zusammen, die ein Probespiel lieferten. Infolge eines Verbandsspieles konnte der Alte Turnverein keine Leute zur Verfügung stellen, so daß sich die Mannschaften aus Spielern nachstehender Klubs zusammenstellten: Evangelischer Jugendbund, Freier Sportverein und Afabund Michalkowitz. Der Zweck dieses Auswahlspieles war, die besten Leute zu ermitteln, um diese gegen den Deutschoberschlesischen Meister „Wartburg" Gleiwitz am 8. November antreten zu lassen. Die A-Mannschaft war der B-Elf das ganze Spiel hindurch überlegen und siegte mit dem obigen Ergebnis vollauf verdient. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 27. Oktober.

1. hl. Messe für das Brautpaar Syras-Grzondziel.
2. hl. Messe für verst. Edmund und Ernst Nisia.
3. hl. Messe für verst. Karl Langfert.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 27. Oktober.

6 Uhr: hl. Messe mit Kondukt für verst. Paul Bogucki.
6,30 Uhr: hl. Messe mit Kondukt für verst. Klara Warzecha.
7,15 Uhr: hl. Messe mit Kondukt für verst. Hedwig Kopocz.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 27. Oktober.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,15: Schallplatten. 17,35: Volkstümliches Symphoniekonzert. 19,20: Vortrag. 20,15: Volkstümliches Konzert. 22,10: Solistenkonzert. 23: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,15: Schallplatten. 15,15: Vorträge. 15,50: Kinderstunde. 16,20: Vorträge. 17,35: Volkstümliches Symphoniekonzert. 18,50: Vorträge. 20,15: Volkstümliches Konzert. 21,55: Vortrag. 22,10: Abendkonzert.

Gleiwitz Welle 259 — Breslau Welle 325.

Dienstag, 27. Oktober. 6,30: Funkgymnastik. 6,45: Schallplattenkonzert. 12,10: Was der Landwirt wissen muß! 15,25: Kinderfunk. 15,50: Das Buch des Tages. 16.05: Liederstunde. 16.35: Kammermusik. 17.15: Zweiter landw. Preisbericht, anschl.: Das wird Sie interessieren! 17,45: Standortsfragen der Wirtschaft. 18,15: Schulfunk für Berufsschulen. 18,40: Stunde der werktätigen Frau. 19: Lebensräume der Erde. 19,30: Wetter; anschl.: Schallplatten. 19,55: Wetter; anschl.: Aus Stuttgart: Konzert. 21.30: Abendberichte. 21.40: Dichter als Stimme der Zeit. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,30: Allerlei Zeitgemäßes aus dem Walde. 22,45: Konzert. 24: Funkstille.

Kattowitz und Umgebung

Und hüte Deine Zunge wohl...

Um eine böse Erfahrung reicher, ist ein gewisser Georg F., welcher wegen groben Unfugs zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden ist und sich neuerdings im Berufungsverfahren vor dem Kattowitzer Gericht zu verantworten hatte. Bei einer Soldatenabschiedsfeier ließ der junge Mann in einem Nikolaier Kaffeehaus, unter dem Einfluß von Alkohol, sehr unvorsichtige Bemerkungen fallen, welche unter den Anwesenden viel böses Blut schaffen konnten. Ein anwesender Polizeibeamter, der sich im Zivilkleidung in der Nähe des Georg F. befand, als dieser sich sehr mißliebig über Polen ausließ, erstattete die Anzeige, aufgrund welcher der Beklagte zu der eingangserwähnten, schweren Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Die 2. Gerichtsinstanz beurteilte die Angelegenheit schon weit milder. Es wurde den näheren Umständen Rechnung getragen und vor allem mit in Erwägung gezogen, daß der junge Mann, der übrigens seinen militärischen Pflichten als Rekrut des polnischen Heeres nachgekommen ist und sich als Pole bekannte, lediglich unter dem Einfluß des Alkohols handelte. Das Urteil der 1. Instanz wurde aufgehoben und der Beklagte mit 2 Wochen Arrest bestraft.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

